



Missstände in globalen Textil-Lieferketten

Beispiele, Daten & Fakten im Überblick



Ausbeutung

- Trotz Boom der Fashion-Industrie (ca. 1,8 Billionen US-Dollar¹ Umsatz im Jahr 2025 – zum Vergleich: die Automobilindustrie setzt weltweit ca. 3 Billionen US-Dollar² in 2025 um) erhalten Näher*innen unverändert weniger als 1 Prozent³ des Einzelhandelspreises.
- Ein T-Shirt, das für 29 Euro verkauft wird, bringt einzelnen Näher*innen oft unter 20 Cent⁴ ein, also ca. 0,6 Prozent des Verkaufspreises.
- Beim chinesischen Online-Händler Shein arbeiten Beschäftigte in Guangzhou bis zu 75 Stunden in der Woche⁵; die Löhne liegen bei etwa 4 Cent pro Teil, Kinderarbeit ist nachgewiesen.
- 91 Prozent⁶ der Textilarbeiter*innen in Bangladesch verdienen unter dem Existenzminimum – Schätzungen zufolge verdienen weniger als 2 Prozent⁷ einen existenzsichernden Lohn.
- In vielen Produktionsländern sind die Arbeits- und Umweltschutzgesetze schwach oder werden unzureichend umgesetzt – dadurch bleiben internationale Menschenrechtsstandards wie die ILO-Kernarbeitsnormen häufig unberücksichtigt.

Gewalt und mangelnde Sicherheit am Arbeitsplatz

- Beim Einsturz der Rana Plaza-Textilfabrik in Bangladesch am 24. April 2013 kamen 1134 Menschen ums Leben, über 2500 wurden verletzt – ein Symbol für die gravierenden Missstände in globalen Textillieferketten.
- Trotz internationaler Reformversprechen leiden Arbeiter*innen weiterhin unter prekären und unsicheren Arbeitsbedingungen: Zwischen 2020 und 2024 wurden in Bangladesch rund 1500 Fabrikbrände registriert – fast ein Brand pro Tag.²⁰
- Frauen und Mädchen sind häufig von sexualisierter und geschlechtsbasierter Gewalt am Arbeitsplatz betroffen. Die Zahlen variieren je nach Studie⁸ – so gaben z.B. bei einer Studie in Indien und Bangladesch 76 Prozent⁸ der befragten Textilarbeiterinnen an, bereits mit geschlechtsspezifischer Gewalt konfrontiert worden zu sein.



< 1 %

vom 29 €-T-Shirt landet
bei einzelnen Näher*innen –
oft weniger als 20 Cent.



76 %

der Textilarbeiterinnen in
Indien und Bangladesch
berichten von Gewalt am
Arbeitsplatz.



91 %

der Textilarbeiter*innen
in Bangladesch
verdienen unter dem
Existenzminimum

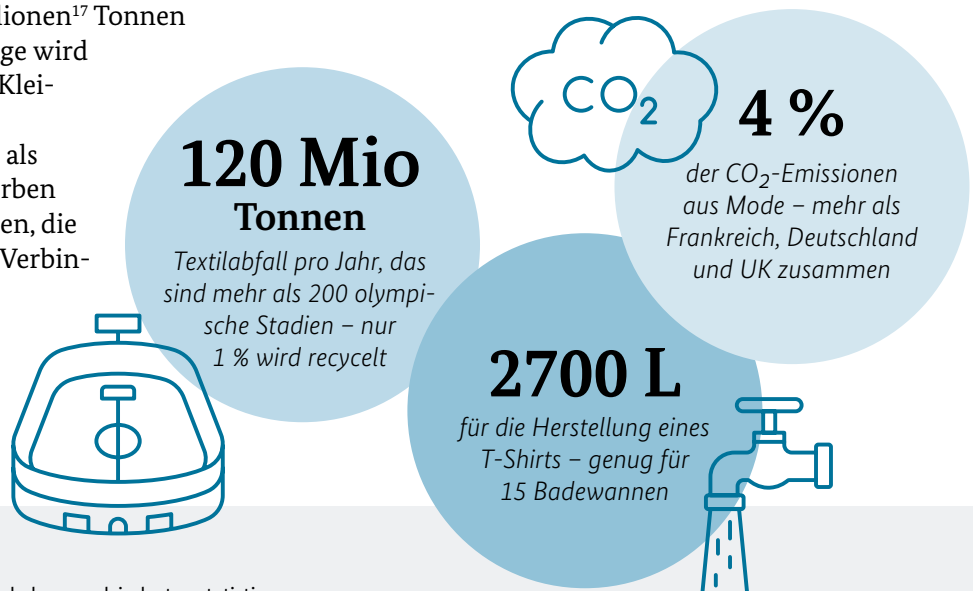


Wasser, Abfall, Chemikalien

- Die Textilindustrie verbraucht 215 Billionen m³¹³ Wasser jährlich, das entspricht 86 Millionen olympischen Schwimmbecken – kontaminiert von Tausenden Chemikalien.
- Allein die Herstellung eines T-Shirts verbraucht etwa 2700 Liter Frischwasser¹⁴ – genug, um 15 Badewannen zu füllen.
- Die Textilproduktion ist schätzungsweise für etwa 20 Prozent¹⁵ der weltweiten Verschmutzung von sauberem Wasser verantwortlich, hauptsächlich durch den Färbeprozess.
- Elf Prozent¹³ aller Plastikabfälle weltweit sind Textilien; 120 Millionen Tonnen Textilabfall¹⁶ pro Jahr könnten mehr als 200 olympische Stadien füllen.
- In der EU fallen jedes Jahr 12,6 Millionen¹⁷ Tonnen Textilabfälle an. Schätzungen zufolge wird nur ein Prozent¹⁸ der gebrauchten Kleidung zu neuer Kleidung recycelt.
- Fast 75 Prozent¹⁹ aller Textilien, die als wasser- oder fleckenresistent beworben werden enthalten PFAS-Chemikalien, die mit Hormonschäden und Krebs in Verbindung gebracht werden.

Umweltschäden, Ressourcenverbrauch & Klimawandel

- 10–20 Prozent⁹ der weltweit eingesetzten Pestizide werden im Baumwollanbau verwendet.
- Die Modebranche verursacht rund vier Prozent¹⁰ der weltweiten CO₂-Emissionen – das entspricht in etwa den jährlichen Treibhausgasemissionen von Frankreich, Deutschland und dem Vereinigten Königreich zusammen¹¹.
- Nach Angaben der Europäischen Umweltagentur wurden durch den Kauf von Textilien in der EU 2022 pro Person etwa 355 Kilogramm CO₂-Emissionen¹² generiert – das entspricht einer Autofahrt von 1.800 Kilometern mit einem Benzinfahrzeug.



Quellenverzeichnis

1. <https://www.uniformmarket.com/statistics/global-apparel-industry-statistics>
2. <https://de.statista.com/themen/2670/weltweite-automobilindustrie/#topicOverview>
3. <https://www.statista.com/chart/34514/breakdown-of-the-retail-price-of-a-t-shirt/>
4. <https://cleanclothes.org/poverty-wages>
5. <https://www.publiceye.ch/en/media-corner/press-releases/detail/75-hour-weeks-for-shein-public-eye-looks-behind-the-chinese-online-fashion-giants-glitzzy-front>
6. <https://www.oxfam.org.au/wp-content/uploads/2021/11/Made-in-Poverty-the-True-Price-of-Fashion-Summary-Oxfam-Australia.pdf>
7. <https://www.fashionrevolution.org/usa-blog/how-much-garment-workers-really-make/>
8. https://www.bcwsbd.org/uploads/GBV_Stop-Violence_Report_BCWS-FEMNET-2020.pdf
9. <https://www.oneplanetnetwork.org/knowledge-centre/resources/sustainability-and-circularity-textile-value-chain-global-roadmap>
10. <https://www.mckinsey.com/~media/mckinsey/industries/retail/our%20insights/fashion%20on%20climate/fashion-on-climate-full-report.pdf>
11. https://edgar.jrc.ec.europa.eu/report_2025
12. <https://www.eea.europa.eu/en/analysis/publications/circularity-of-the-eu-textiles-value-chain-in-numbers>
13. <https://news.un.org/en/story/2025/03/1161636>
14. <https://www.eea.europa.eu/en/analysis/publications/textiles-in-europes-circular-economy>
15. <https://www.europarl.europa.eu/topics/en/article/20201208STO93327/fast-fashion-eu-laws-for-sustainable-textile-consumption>
16. <https://www.bcg.com/publications/2025/spinning-textile-waste-into-value>
17. <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20250905IPR30172/neue-eu-vorschriften-zur-reduzierung-von-textil-und-lebensmittelabfallen>
18. <https://epthinktank.eu/2022/05/04/textiles-and-the-environment/>
19. <https://www.theguardian.com/environment/2022/jan/26/water-resistant-products-toxic-pfas-study>
20. <https://www.dhakastream.net/bangladesh/everyday-tragedy-bangladesh-sees-over-1500-garment-factory-fires-5-years-186310>

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 120

Stand November 2025

Foto Textilarbeiterinnen in Kambodscha (2022),
Quelle: GIZ

Postanschrift der
BMZ Dienstsitze

Webseite

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

www.bmz.de

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0